



ISKCON50 1966–2016: Joy of Devotion

Die Hare-Krishna-Bewegung
feiert das 50-jährige Jubiläum der Internationalen
Gesellschaft für Krishna-Bewusstsein

Pressemitteilung, 1. April 2016

Hintergrund

»Küchen-Religion« und Farmprojekte weltweit

ISKCON fördert vegetarische Ernährung und Umweltbewusstsein

Mitglieder der Internationalen Gesellschaft für Krishna-Bewusstsein (ISKCON) glauben, dass die Rohstoffe der Erde, die Natur und unsere eigenen Körper heilige Geschenke Gottes sind und verantwortungsvoll behandelt werden müssen.

Die Vaishnava-Philosophie, in der die Hare-Krishna-Bewegung wurzelt, lehrt, dass alle Lebewesen durch Krishna, den gemeinsamen Vater, miteinander verbunden sind. Krishna-Geweihte respektieren das Recht der Tiere auf Leben und folgen einer Ernährungsweise, welche Gewalt und Ausbeutung minimiert. So schätzen sie einen vegetarischen Lebenswandel mit seinen zahllosen erwiesenen Vorteilen für Umwelt, Gesellschaft und Gesundheit als in höchstem Maße förderlich für ein harmonisches Leben ein.

Festliche Veranstaltungen mit vegetarischem Festmahl

Hare Krishna wird manchmal »Küchenreligion« genannt und setzt sich aktiv für eine vegetarische Ernährungsweise ein. ISKCON-Tempel servieren Besuchern köstliches vegetarisches Essen – das zuvor den göttlichen Bildgestalten auf dem Altar geopfert wurde – und laden meist an Sonntagen zu festlichen spirituellen Veranstaltungen ein, die in einem mehrgängigen kostenlosen vegetarischen Festmahl ihren Höhepunkt finden.

Das mit Rezepten aus aller Welt zubereitete Menü rangiert von Curry-Gemüsen bis zu Parmesan-Auberginen. Um die Vorzüge einer vegetarischen Ernährungsweise zu verbreiten, eröffnete die Krishna-Bewegung weltweit über 100 vegetarische Restaurants.

Das von ISKCON-Mitgliedern begründete Hilfsprogramm »Food for Life« – inzwischen die weltweit größte vegetarische Non-Profit-Hilfs-



ISKCON50 1966–2016: Joy of Devotion

Die Hare-Krishna-Bewegung
feiert das 50-jährige Jubiläum der Internationalen
Gesellschaft für Krishna-Bewusstsein

organisation – verteilt seit vier Jahrzehnten nahrhafte vegetarische Mahlzeiten an Benachteiligte in mehr als 60 Ländern. Freiwillige geben heute täglich bis zu zwei Millionen Mahlzeiten gratis an Bedürftige aus.

Krishna-Geweihte unterrichten regelmäßig vegetarisches Kochen, und einige von ihnen haben vielgepriesene Kochbücher veröffentlicht. Die Serie »Cooking With Kurma« des australischen Chefkochs Kurma Dasa wurde weltweit im Fernsehen ausgestrahlt, während das vegetarische Kochbuch *Yamuna's Table* von ISKCON-Mitglied Yamuna Devi im Jahre 1992 als bestes internationales Kochbuch von der James Beard Foundation prämiert wurde.

Zwar leben einzelne Krishna-Geweihte vegan, doch die meisten folgen einer lakto-vegetarischen Diät und meiden Fleisch, Fisch und Eier, essen jedoch Milchprodukte. Alle Krishna-Geweihte sprechen sich gegen die Ausbeutung von Tieren aus, besonders die von Kühen. Die traditionelle indische Kultur bevorzugte biologische Landwirtschaft und räumte der Kuh, die nahrhafte Milch gibt, und dem Bullen, der das Feld pflügt, einen besonderen Platz ein. Der Brauch, Rinder zu schützen, wird heute in mehreren Farm- und Bauernhof-Projekten der ISKCON auch außerhalb Indiens fortgeführt. Diese Gemeinschaften führen der Öffentlichkeit einen friedvollen Umgang mit Tieren vor, betreiben gewaltfreie Molkereien und ermöglichen ihren Unterstützern durch das innovative Patenschaftsprogramm »Adopt a Cow«, Rinder vor der Schlachtung zu retten.

ISKCONs Gründer, His Divine Grace A. C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada, schrieb in den Statuten der Gesellschaft, Ziel sei es, »die Mitglieder näher zusammenzubringen, mit dem Ziel, eine einfachere und natürlichere Lebensweise zu lehren«. Um dies zu erreichen, betreiben einige Mitglieder der ISKCON auf der ganzen Welt landwirtschaftliche Projekte. Diese Gemeinschaften bemühen sich um Selbstversorgung und experimentieren mit ökologischen Methoden der Schädlings- und Unkrautbekämpfung und der Produktion alternativer Brennstoffe, umweltverträglicher Abfallwirtschaft und Fruchtfolge. Die Betreiber halten sich an das Krishna-bewusste Ideal des »einfachen Lebens und anspruchsvollen Denkens« und setzen sich zum Ziel, nur für den eigenen Bedarf zu produzieren und eigennützige Exzesse zu



ISKCON50 1966–2016: Joy of Devotion

Die Hare-Krishna-Bewegung
feiert das 50-jährige Jubiläum der Internationalen
Gesellschaft für Krishna-Bewusstsein

vermeiden. So zeigen sie, wie eine verantwortliche spirituell orientierte Gesellschaft funktionieren kann.

Gründer der ISKCON

Im Jahre 1965, im Alter von fast siebzig Jahren, reiste A. C. Bhaktivedanta Swami, der ab 1971 mit den Ehrentiteln »His Divine Grace« und »Prabhupada« angesprochen wurde, allein auf einem Frachtschiff von Indien nach Amerika, um Krishnas Lehren in den Westen zu bringen. Er hatte weniger als 20 US-Dollar sowie 200 Exemplare der von ihm übersetzten und kommentierten dreibändigen Ausgabe des *Bhagavata-Purana* bei sich.

Heute ist die ISKCON eine weltweit wirkende Gemeinschaft mit mehr als 600 Tempeln und einer Gemeinde von mehr als neun Millionen regelmäßigen Besuchern weltweit.

Jubiläum

In Deutschland wird das 50-jährige Jubiläum mit vielfältigen Veranstaltungen feierlich begangen.

Wir informieren Sie gern über den Veranstaltungsplan.